Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1869

9 (10.1.1869) Zweites Blatt

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 9. (Zweites Blatt) Sonntag den 10. Januar 1869.

Museum.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der auf Mittwoch den 13. d. M. angekündigte **Ball erst Freitag den 15. Januar** statt.

Der Vorstand.

Eingetretener Hindernisse wegen findet das für Montag den 11. angesetzte

Abonnements-Konzert

des Großh. Hoforchesters erst

Mittwoch den 13. Januar statt.

3.1. **Mühlburg.**

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Maurermeisters Christoph Kiefer, Wittwers von Mühlburg, werden der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften bis

Mittwoch den 3. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhaus allda öffentlich zu Eigenthum versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

a. Gemarkung Mühlburg.

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungspreis.

$31^{5}/_{10}$ Ruthen — Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Hofraithe und Garten nebst angebauter Waschküche, Schweinställen und Schopfen, in der Adlerstraße dahier gelegen, einerseits Wilhelm Weiß Wittwe, andererseits Anton Keller, vornen die Straße, hinten der Landgraben . . . . . 2500 fl.

Grundstücke.

2.

1 Viertel $49^{4}/_{10}$ Ruthen Acker, Oberen Feld, III. Gewann, einerseits August Kögel, andererseits Schulfond 200 fl.

3.

1 Viertel 65 Ruthen Acker im Neufeld, einerseits Paul Striebel, andererseits Karl Leierle . . . . . 160 fl.

b. Gemarkung Knielingen.

4.

2 Viertel 21 Ruthen 28 Fuß Acker in der Kunzbeck, einerseits Karl Kohler, andererseits Karl Weber von Mühlburg . . . . . 200 fl.

Mühlburg, den 8. Januar 1869.

Großh. Notar **Mathos.**

Mühlburg.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.1. Aus der Gemeinschaftsmasse der Metzger Ludwig Kögels Relicten von Mühlburg werden der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften bis

Mittwoch den 3. Februar l. J.,
Vormittags ½9 Uhr,

in dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

1. Schätzungspreis.

Gemarkung Mühlburg:

eine einstöckige, von Stein erbaute Behausung nebst einem Höfchen und Landgrabenrain, an der Hauptstraße dahier gelegen, einerseits Wilhelm Kögel jung, andererseits der Landgraben, vornen die Landstraße . 3000 fl.

2.

Gemarkung Knielingen:

265 Ruthen Acker im mittleren See neben Christian Wenner und Wilhelm Ruf . . . . . 200 fl.

Mühlburg, den 8. Januar 1869.

Großh. Notar **Mathos.**

Beiertheim.

Schweinfaselversteigerung.

Künftigen **Dienstag den 12. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, wird bei dem Pächter Christian Weber, Bäcker hier, ein fetter (auch noch zur Zucht tauglicher) Schweinfasel öffentlich versteigert.

Beiertheim, den 9. Januar 1869.

Bürgermeister-Amt.

Weber.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Adlerstraße 18 ist in der Bel-étage eine Wohnung mit Balkon, bestehend in 4 oder 6 Zimmern, 1 Mansarde und Keller, auf 23. April zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

*2.1. Durlacherthorstraße 54 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkov, Küche ꝛc. auf den 23. April zu vermiethen.

* Langestraße 37a ist im Hinterhaus im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Zu erfragen im Vorderhaus im zweiten Stock.

* Langestraße 39 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April an eine stille Familie zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Karlsstraße 35 ist eine sehr freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern und anstoßender Kammer nebst Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf den 23. April zu vermiethen.

* Kronenstraße 45 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc., auf den 23. April zu vermiethen.

* Sophienstraße 5 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und sonst allen übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus im 3 Stock.

* Waldhornstraße 4 ist im 2. Stock ein hübsch möblirtes Zimmer auf 1. Februar zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch ein heizbares, möblirtes Mansardenzimmer abzugeben.

* Querstraße 33 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speicher und Keller zu vermiethen. Ebendaselbst ist eine Wohnung im Hintergebäude mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 23. April beziehbar zu vermiethen. Dieselben können aber auch auf Verlangen zusammen vermiethet werden. Zu erfragen Querstraße 31.

Laden mit Wohnung zu vermiethen.

* Langestraße 63 ist ein kleiner Laden mit Wohnung sogleich oder auf 23. April zu vermiethen.

---

* Laden zu vermiethen.

In bester Lage der Langenstraße ist auf den 23. Juli ein Laden mittlerer Größe nebst Kontor, ohne oder mit Wohnung, an ein reinliches, ruhiges Geschäft zu vermiethen. Lustragende belieben ihre Adressen versiegelt unter Nr. 100 dem Kontor des Tagblattes zu übergeben.

Lokale zu vermiethen.

* Zwei helle Lokale, für ein reinliches Geschäft oder Magazin sehr geeignet, das eine 18′ tief und 40′ breit, sammt Speicher und Keller ist auf 23. April zu vermiethen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Wohnungen zu vermiethen.

* In der Nähe von Karlsruhe sind 2 bis 3 Wohnungen, je von 2 großen Zimmern, oder zusammen mit 5 Zimmern, Antheil am Hausgarten mit allen Bequemlichkeiten sogleich oder später zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt: Karlsstraße 31 im untern Stock.

---

* Auf 23. April sind 2 freundliche Wohnungen, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Mansarde, Magd- und Schwarzwaschkammer nebst sonstigem Zugehör, zu vermiethen. Näheres Langestraße 111.

2.1. Eine Wohnung mit 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ist sofort oder auf 23. April an eine kleine, stille Familie zu vermiethen. Näheres Langestraße 191.

Mitte der Stadt ist in einem freundlichen Hinterhaus (Sommerseite) der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Kammer, sogleich oder später zu vermiethen. Näheres Zähringerstraße 110 im dritten Stock des Hinterhauses.

* Im westlichen Stadttheil ist eine schöne, durch Glasthüren abgeschlossene Wohnung, zwei Stiegen hoch, von 5—7 Zimmern, Küche, Keller und aller Zugehör, sowie Hausgarten auf den 23. April zu vermiethen. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen Langestraße 134 abgeben, woselbst man auch nähere Auskunft erhält.

Zimmer zu vermiethen.

4.1. **Zähringerstraße 76** ist ein **schön möblirtes Zimmer** auf den 1. Februar zu vermiethen.

* Langestraße 18 ist im 2. Stock ein einfach möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermiethen. Auch kann Kost gegeben werden.

Langestraße 58 ist an eine solide Person eine Dachkammer billig zu vermiethen.

* Amalienstraße 11, im Hintergebäude, parterre, ist ein unmöblirtes Zimmer auf den 23. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

* Akademiestraße 23 sind im zweiten Stock zwei Zimmer, das eine auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel auf den 23. Januar zu vermiethen.

* Zu vermiethen

ist ein ordentlich möblirtes Zimmer auf den 1. Februar. Näheres Kasernenstraße 8 im dritten Stock.

Wohnungsgesuch.

Für einen hiesigen Geschäftsmann suche ich im westlichen Stadttheile, auf 23. Januar oder April beziehbar, eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und üblichen Zugehörden. Gefällige Anerbieten nimmt entgegen

W. Merke, Geschäftsagent,
18 Herrenstraße.

Wohnungsgesuch.

* Eine Beamtenfamilie sucht auf 23. April d. J. eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern sammt Zugehör, wenn thunlich mit Gärtchen, zu miethen. Anerbieten wollen Blumenstraße 5, im zweiten Stock, abgegeben werden.

Zimmergesuche.

* Auf 1. Februar d. J. wird ein größeres oder zwei kleine freundliche, unmöblirte Zimmer, wo möglich zwischen der Herren- und Waldhornstraße gelegen, zu miethen gesucht. Von Wem? erfährt man im Kontor des Tagblattes.

Dienst-Anträge.

Ein Mädchen, welches gut kochen und den sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle: in der Waldstraße 32a im dritten Stock.

* Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet als Kindsmädchen eine Stelle: Kriegsstraße 7.

* Ein solides bescheidenes Mädchen (evangelisch), welches selbstständig kochen und bügeln kann und auch sonst allen häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, findet bei freundlichster Behandlung sogleich oder aufs Ziel eine Stelle; doch werden gute Zeugnisse oder Empfehlungen gefordert. Näheres Bahnhofstraße 15 im zweiten Stock.

* Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen, überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle. Langestraße 138 im dritten Stock.

3.1. Ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches perfekt kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf nächste Ostern zu einer kleinen Familie in Dienst gesucht. Es mögen sich jedoch nur solche melden, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen. Näheres Kriegsstraße 12 eine Treppe hoch.

*2.1. Für einen auswärtigen Gasthof werden gesucht: eine Köchin, welche der Küche vollständig vorstehen kann und ein Zimmermädchen, welches in dieser Eigenschaft zuverlässig ist. Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, erfahren das Nähere im Gasthof zum Erbprinzen.

* Es wird sogleich ein solides Mädchen gesucht, welches selbstständig einer Küche vorstehen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen in der Erbprinzenstraße 11 im 2. Stock im Vorderhaus.

* Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch etwas nähen und bügeln kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres Stephanienstraße 21.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Zähringerstraße 48 im dritten Stock.

* Ein Mädchen sucht als Beihülfe in der Küche sogleich eine Stelle. Näheres Sophienstraße 7.

* Ein solides Mädchen, welches gründlich weißnähen und bügeln, auch etwas Kleider und Putz machen kann, sucht sogleich eine passende Stelle. Zu erfragen Spitalstraße 36 im zweiten Stock.

Kapitalgesuch.

* Es wird ein Kapital von **4700 fl.** gegen doppelten Verlag aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Blechner

werden gesucht bei
2.1. **H. Markstahler**,
kleine Herrenstraße 13.

Lauffrau-Gesuch.

* Es wird eine Lauffrau gesucht. Zu erfragen Lammstraße 5.

Beschäftigungs-Antrag.

* Ein fleißiger Bursche von 16 bis 18 Jahren findet dauernde Beschäftigung; demselben wäre Gelegenheit geboten, die Hafnerei zu erlernen. Näheres bei Hafner Heinzelmann, Rüppurrerstraße 6.

Verloren.

* Gestern Abend ging ein **Pelzkragen** von hellem Nerz mit dunkelblauseidenem Futter von der Karlsstraße durch das Karlsthor bis zur Villa Hofmann verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Karlsstraße 4 im 2. Stock gegen gute Belohnung abzugeben.

☞ * Man bittet den **Fächer** von Elfenbein und weisser Seide mit gemalten Bouquets, der in der Garderobe des Großh. Schlosses gestern Nacht verwechselt wurde, Kriegsstraße 29 abzugeben.

Verkaufsanzeigen.

Wegen Mangel an Platz ist ein **Chiffonniere** zu verkaufen: Langestraße 58.

* **Zwei gut erhaltene Damen-Dominos sind billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 26 im Hintergebäude im zweiten Stock.**

Ausgezeichnet schöne, junge **Windhunde** (Irische Race) sind zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zum Geist.

* In der neuen Herrenstraße 56 sind im 2. Stock einige schöne, gut erhaltene **Ballkleider** billig zu verkaufen.

Kanarienvögel-Verkauf.

* Langestraße 29 sind im untern Stock schöne **Holländer** zu verkaufen.

Hauskaufgesuch.

* Ein geräumiges, gut renables Wohnhaus, womöglich mit Garten, innerhalb der Stadt, wird unter günstigen Bedingungen, ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Näheres innerer Zirkel 17.

Privat-Bekanntmachungen.

Aechte pommersche Gänsebrüste

empfiehlt **C. Däschner**,
Großherzoglicher Hoflieferant.

* Berliner Pfannkuchen

und Fastnachtsküchlein täglich frisch, Torten, Kuchen, Theebackereien, Mandel-Confect empfiehlt bestens
Conditor **Loos** am Rondellplatz.

* Berliner Pfannkuchen

und Fastnachtsküchlein sind heute und die folgenden Tage frisch zu haben bei
Wilh. Becker, Conditor,
Ecke der Herren- und Erbprinzenstraße 14.

3.1. **Hülsenfrüchte,**
ganze und gerissene **Erbsen**,
große und mittelgroße **Linsen**,
kleine weiße **Bohnen**
in schönster und gutkochender Waare empfiehlt
Robert Vogel, Querstraße 26.

Aechten
Astrakan-Caviar
empfiehlt **C. Däschner,**
Großherzogl. Hoflieferant.

Georg Mitzhaupt,
10.1. **Hofconditor,**
Friedrichsplatz 5.
Berliner Pfannkuchen,
Stückdessert und Theebackereien.
Fleischpasteichen.
Kuchen und Torten. Aufsätze.
Gefrorenes
in Stein und in den mannigfachsten Formen.
Crêmes. Gelées. Blanc mangers etc.
Feinste **Bonbons** u. **Bonbonnières.**
Saques. Enveloppes. Cosaques.
Compots. Syrops. Glac. Früchte.
Chocoladen.
Thee und Vanille.
Punschessenzen.
Feine Weine u. Liqueures.
Französischer Champagner.
Deutscher Schaumwein.
Schönste **Orangen** und **Citronen.**

Ganz frische
Nativ-Austern
empfiehlt
C. Däschner,
Großherzogl. Hoflieferant.

Grauen und weißen 1868r
Oberländer Spinnhanf,
sowie **Flachs** empfehle ich in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bestens.
F. A. Sönning,
3.1. Waldhornstraße 54.

Holz-Verkauf.
Beste Qualität buchen und forlen Scheiterholz, sowie auch gespalten in Klafter, Centner und in kleineren Parthien verkauft billigst
J. Meister,
Karlsstraße 31.

Anzeige.
* Karlsstraße 6 sind parterre ganz neue **Domino** für Herren und Damen zum Ausleihen bereit.

Tanzunterhaltung.
Bei Unterzeichnetem findet heute Tanzunterhaltung statt, wozu ergebenst einladet
K. Fees, zum weißen Löwen.

Unterzeichneter empfiehlt seine von ihm selbst verfertigten vorräthigen Möbel in allen Sorten. Auch werden Bestellungen angenommen und billig ausgeführt von
G. H. Ebbecke, Schreiner,
2.2. Herrenstraße 16.
Daselbst kann ein junger Mensch, welcher die **Schreinerei** zu erlernen Lust hat, in die Lehre treten.

Die Maskengarderobe
von
Carl Lorenz,
Amalienstraße 27,

empfiehlt zu **Polter-Abenden, Maskenbällen** und anderen Gelegenheitsscherzen ihr Lager von **Kostümen** und **Dominos** für Herren und Damen.
Wegen der Nähe des Bürgervereins vermiethe ich auch stundenweise.
Auch halte ich immer moderne schwarze **Fräcke** zum Ausleihen bereit.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 10. Januar:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Kataloge „der griechischen Vasen und Terracotten", beschrieben von Dr. Wilhelm Fröhner, sowie der Gemäldegalerie, sind bei dem Galeriediener zu haben.

* Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer, dem Publikum geöffnet Morgens von 11—1 Uhr und Mittags von 2—4 Uhr. (Die Steindenkmale dieser Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh. Orangeriegebäudes, die Antiraglien und Bronceu aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle aufgestellt).

Großh. Hoftheater: „Der Sturm", Zauberspiel in 5 Akten mit einem Vorspiel von Shakespeare; übersetzt von Schlegel. Die Musik von W. Taubert. Tänze und Gruppirungen von Balletmeister Beauval.

Montag den 11. Januar:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Arbeiterbildungs-Verein: Vortrag von Hrn. Dr. Schulze über Schiller.

Dienstag den 12. Januar:

Vorlesung über Phrenologie von Herrn Dr. Scheve im kleinen Museumssaale, von 48—49 Uhr.

Mittwoch den 13. Januar:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer, dem Publikum geöffnet von Morgens 11—1 Uhr und Mittags von 2—4 Uhr.

Viertes Abonnements-Konzert des Großh. Hoforchesters im großen Saale des Museums, Anfang 7 Uhr.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle, Alterthumshalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, wollen die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfen des Großh. botanischen Gartens einholen.

Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unterer Corridor links vom Eingang).
Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags 11 bis 1 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr.
Ausgestellt:
— 218. Die wilde Jagd, von W. Cordes. — 219. Motiv am Chiemsee (Oberbayern), von H. Munsterhjelm. — 220 Stall im alten Kloster, von Wilhelm Schmitt. — 221. Herbst, Stillleben nach der Natur, von Elise Schuhmann in Karlsruhe. — 223. Landschaft aus der Campagna di Riva, von Ernest Preyer. — 224. Abendstimmung, Motiv aus der Umgegend von Karlsruhe, von G. Osterroht in Karlsruhe. — 226. Heerde in seichtem Wasser (Motiv aus Mecklenburg-Schwerin), von Wilhelm Frey. — 227. Kühe an einer Quelle, von Demselben. — 228. Holländischer Melker, von Demselben. — 229. Copie nach Rembrandt, von Elise Schuhmann. — 238. Die Nebenbuhler, von Wilhelm Schmitt. — 239. Heimkehrende Lotsen (Warnemünde bei Rostock), von Fritz Sturm. — 240. Kutter vor dem Winde segelnd, von Demselben. — 249. Italienische Bettelkinder, von J. Grund in Baden. — 255. Schwarzwald, von C. von der Hellen. — 256. Früchtestück, von Brünner. — 257. Scaligeri Thurm, von Ernest Preyer. — 258. Castel Toblino im Lago Toblino, von Demselben. — 261 Stillleben, von W. Schmitt. — 262. Vier Portraits, Seine Königliche Hoheit den Großherzog Friedrich, Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Luise, Seine Großh. Hoheit den Prinzen Ludwig Wilhelm und Ihre Großh. Hoheit die Prinzessin Sophie Viktoria darstellend, gezeichnet von Hähnisch in Baden (Privateigenthum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs). — 1. Motiv aus dem Taunus, von H. Höffler in Frankfurt. — 2. Parthie im Schächtenthal, von R. Pfyffer in Luzern. — 3. Nach dem Essen, von H. Tenkate in Amsterdam. — 4. Schloßruine Reisenstein, von P. F. Peters in Stuttgart. — 5. Die Landschaft, von Ulrike Laar in Berlin. — 6. Die Zigeunerin, von Derselben. — 7. Ein Früchtestück, von Amalie Kärcher. — 8. Ein Blumenstück, von Derselben.

Täglich geöffnet sind:

Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr an Werktagen Vorm. 10—12 und Nachm. 2—4 Uhr.

Neu zugegangen: Nr. 692. Von F. Habenicht in Gießen: Eine Petroleumlampe mit neuem Argandbrenner zu 4 fl. 30 kr. Nr. 693. Von C. Reinhold Sohn, Hofuhrenmacher in Karlsruhe: 2 Standuhren, 1 Musikwerk und 1 Regulator zu 207 fl. Nr. 694. 1 Fußwärmer zu 9 Frcs. und 10 Schachteln künstliche Zündkohle à 1 Fr. von Christoph Burkardt in Basel. Nr. 695. Von G. Wissell in Karlsruhe: 1 Buffet zu 200 fl. Nr. 696. Von C. Cohn in Berlin: 1 Eierprüfer zu 20 Sgr., 1 Waschleinenhalter zu 6 Sgr. und 1 Stubenaufwischer zu 22½ Sgr.

Thiergarten. Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis 6 kr. für die Person. Eingezahlte Kapitalien berechtigen zum freien Eintritt nach Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen.

— Das öffentliche Geschäftsbureau von **Fr. Caspar**, Karlsstraße 11, nahe der Münze, übernimmt die Betreibung ausstehender Forderungen auf gütlichem und gerichtlichem Wege, sowie Eingaben um bürgerliche Annahme u. s. w. gegen ganz billige Vergütung.

3.1. Vorzügliches Freiherrlich von Seldeneck'sches

Winterbier

in Flaschen empfiehlt

F. A. Sönning.

Gasthaus zur goldenen Waage.

Sonntag den 10. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem Tanzunterhaltung statt, wozu ergebenst einladet **F. Lipp.**

Sterbfalls-Anzeige.

7. Jan. Sohie, alt 10 Tage, Vater Fabrikarbeiter Henn-

Tagesordnung
des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe.

Montag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Civilkammer.

Dienstag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Straf-Kammer.

J. A. S. gegen Ludwig Volkert, Kübler von Pfersheim, wegen Fälschung und Verfügung über mit Beschlag belegte eigene Sachen.

Vormittags 9½ Uhr:

J. A. S. gegen Joseph Gallion, Bierbrauer von Freiburg, wegen Betrugs gegen Gläubiger und gegen Joseph Fuchs, vormals Anwalt, von Niederimsingen, wegen Beihülfe.

Vormittags 11 Uhr:

J. A. S. gegen Franz Friedrich Reif, Ziegler von Gebrichen, wegen Diebstahls.

Mittwoch den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr,
Appellations-Senat.

Donnerstag den 14. Januar, Vormittags 9 Uhr,
Civilkammer.

Geiger'sche Trinkhalle.

(Theaterbau von H. Wedekind.)

Theater-Nachricht.

Mittwoch den 13. Januar 1869, Abends,
beginnt im

Thalia-Theater

der Theater-Direktor

J. Fürst aus Wien

mit seiner aus 30 Mitgliedern bestehenden

Possen- und Operetten-Gesellschaft

einen Cyclus von Vorstellungen.

Näheres der Zettel.

Nächsten Dienstag ½8 — ½9 Uhr
im kleinen Museumssaale eine Vorlesung über Phrenologie. Eintritt — im Interesse der Sache so niedrig gestellt — 12 kr.

Ueber die Phrenologie sind mancherlei Mißverständnisse verbreitet. Einige z. B. meinen, dieselbe entbehre der medicinischen oder anatomischen Grundlage. Nichts weniger! Manche Mediciner und Anatomen zwar, welche die Phrenologie nicht näher kennen, sind gegen sie eingenommen, andere aber erkennen sie als wahr an. So schrieb z. B. der berühmte Arzt Hufeland über Gall und seine Lehre: „Mit großem Vergnügen und Interesse habe ich den würdigen Mann selbst seine neue Lehre vortragen hören und bin völlig überzeugt worden, daß er zu den merkwürdigsten Erscheinungen des Jahrhunderts und seine Lehre zu den wichtigsten und kühnsten Fortschritten im Reich der Naturwissenschaft gehört." Der berühmte Anatom Arnold sagt (Physiologie S. 854): „Wir wollen angeben, in wie weit die inneren Sinne nach den Erfahrungen der Phrenologen aus gewissen Formen des Kopfes zu erkennen sind, da wir es für unstatthaft halten, in einer Naturwissenschaft die Beobachtungen ausgezeichneter Männer, ohne sie widerlegen zu können, für nichtig zu erklären. . . . . Die Gestalt des Schädels ist in hohem Grade von der Form des Hirns abhängig. Es müssen also auch die geistigen Eigenthümlichkeiten einzelner Menschen aus besonderen Formen des Kopfes zu erkennen sein." **Dr. Scheve.**

(Zur Gasfrage.)

Die hiesigen Gaskonsumenten sind in eigenthümlicher Lage. Niemanden wird man verübeln können, wenn er das Gas billig zu beziehen trachtet und nicht Jedem kann man zumuthen, daß er thue wie so Viele sagen: lieber zahle ich der Stadt 6 fl. als den gegenwärtigen Lieferanten 2 fl. Deßhalb können wir unserer Seits Denjenigen, welche bis jetzt bei der Stadt nicht ihr Gas mit eigenhändiger Unterschrift auf 25. November 1870 bestellt haben, nicht verargen, wenn sie jetzt das Anerbieten der Gasgesellschaft annehmen, obgleich allerdings jeder Karlsruher berechtigt wäre, in keine Beziehung mehr mit den Werkbesitzern **Puricelli** zu treten. Diese Herren haben bekanntlich, trotz aller Mühe der hiesigen Einwohnerschaft, noch im vorigen Frühjahre sich nicht veranlaßt gefunden, den hohen Gaspreis von 4 fl. 50 kr. auf 3 fl. oder 3 fl. 30 kr. herabzusetzen; es wäre ihnen auch eine Herabsetzung heute noch nicht eingefallen, wenn die Stadt nicht erklärt hätte, sie werde ein eigenes Gaswerk bauen. Jetzt gibt es Leute, die der Gasgesellschaft noch alle Anerkennung zollen, weil sie auf 2 fl. 54 kr. herabgegangen ist, obgleich doch Jedermann einsehen muß, daß diese Herabsetzung eine nothgedrungene war, daß sie eine Spekulation auf die von Herrn **Puricelli** behauptete Charakterlosigkeit der Karlsruher ist, und das ist es etwa, was heute ein hiesiges Blatt mit den Worten sagen will: „Herr **Puricelli** wird sich freuen, wenn er endlich diejenigen Alle um sich versammelt sieht, von welchen er im Frühjahre v. J. mit so großer Mißachtung gesprochen hat".

Etwas Anderes aber ist es bezüglich derjenigen Gaskonsumenten, welche sich unterschriftlich verbindlich gemacht haben, vom 25. November 1870 an ihr Gas von der Stadt zu beziehen. Diese sind in fataler Lage: sie könnten jetzt schon wohlfeileres Gas haben, aber sie müßten es bis 1873 bestellen, während sie von 1870 an schon bei der Stadt bestellt haben. Letztere Bestellung muß zur Ausführung kommen, das ist eine rechtliche und moralische Verpflichtung. Diese Männer bringen für die Stadt ein nicht unbeträchtliches Opfer, indem sie 1¾ Jahre lang erheblich mehr für ihr Gas bezahlen, als sie ohne ihre Opferwilligkeit zahlen müßten. Wenn diese Männer, welche treu zur Stadt halten, erwarten, daß **die Gemeindebehörde ihnen so schleunig als möglich die Versicherung gebe, daß auf den Tag 25. November 1870 der Betrieb des städtischen Gaswerkes beginnen werde**, so scheinen sie uns vollkommen in ihrem Rechte zu sein, denn man kann von ihnen nicht verlangen, daß sie fast 2 Jahre theures Gas brennen und am Ende dann doch noch kein billigeres von der Stadt erhalten können.

Wir sind überzeugt, daß die Gemeindebehörde diese Erklärung baldigst abgeben wird, denn in kürzester Zeit soll ja schon mit den Bauten zum Gasunternehmen begonnen werden; die Vorarbeiten hiezu liegen zur Genüge vor und die Angelegenheit wird nicht nach dem gewöhnlichen Kanzlei-Schlendrian, sondern als eine eilende Sache behandelt werden. Concurrenzausschreiben, Prüfung der Pläne, Einholung von Gutachten ꝛc., diese zeitraubenden Geschäfte fallen bei der umfassenden Vorbereitung dieser Angelegenheit hinweg und man wird deshalb alsbald zum Bauen schreiten können, zumal, da das Gelände, worauf die Gasfabrik zu stehen kommen soll, — wie wir hören in der Nachbarschaft der alten Gasfabrik — bereits angekauft ist.

Sodann aber dürfte es geboten sein, nur in ganz besonderen Fällen bei Ausführung des Baues den ganzen Gemeinderath in Wirksamkeit treten zu lassen, die gewöhnlichen Arbeiten aber, wie Arbeitsvergebung, Lieferungsverträge u. s. w. einem Ausschusse der sachverständigen Gemeinderathsmitglieder, die wir ja glücklicherweise besitzen, oder, was noch besser wäre, einem Einzigen derselben zu übertragen. Nur auf diesem Wege kann die Sache bei aller Tüchtigkeit rasch vorangehen.

In diesem Sinne möchten wir unser Ansuchen an verehrlichen Gemeinderath stellen. **—s.**

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg